

Apropos L'empereur - Lampenöl

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 34

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-482753>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Büchi

**Utzenstorfer FLAK (Flugplatz-Abwehr-Komitee)
prophezeit gegen das Projekt einen Kampf bis aufs Messer**

Apropos L'empereur - Lampenöl

An der deutsch-französischen Front 1914-18 rief ein französischer Wachtposten einem wachhaltenden Soldaten des Kaiserreiches des öftern «filou» zu. Der Deutsche verstand den Anruf nicht und zerbrach sich den Kopf, was dieses ihm fremde Idiom wohl bedeuten könnte. Nach intensivem Nachdenken glaubte er den Sinn zu ver-

stehen. Als der Poilu sich wieder einmal an ihn wandte, nickte er verständnisinnig, zog seine Uhr aus der Tasche und brüllte zurück: «Halb acht Uhr.»

Karagös

Zwei mal Räblus:

ZÜRICH <small>Stüsslihofstatt 15 Tel. 416 88</small>	 BERN <small>Zeughausgasse 5 Tel. 393 51</small>
 Zwei mal ganz prima!	

Me hett nüd sölle

's Rohfleisch rationiere. Mer hetted sicher weniger Amtsschimmel, wämmer 's Fleisch ohni Gupong chaufe chönnt!

Göpf

Paradox ist es,

wenn ein Korvettenkapitän die Admiralitätsinseln erobert!

Karagös